

Presseerklärung des Verbandes Deutscher Realschullehrer (VDR) vom 13. März 2015

VDR-Chef Böhm bei der Kultusministerkonferenz: Vielfalt der Bildungswege aufzeigen

dbb Lehrerverbände werben für systematische Maßnahmen zur Berufsorientierung

Schüler und Eltern noch besser über die Vielfältigkeit der Bildungswege aufzuklären, ist gemeinsames Ziel der dbb Lehrgewerkschaften und der Kultusministerkonferenz (KMK). VDR-Chef Jürgen Böhm, der die dbb Delegation als Vorsitzender der Fachkommission Schule, Bildung und Wissenschaft anführt, betonte beim gestrigen Jahresgespräch in Leipzig: „Noch immer ist vielen Eltern und Schülern nicht klar, welche unterschiedlichen Wege das deutsche Bildungssystem bietet, um die eigene Schullaufbahn zu gestalten.“

Gemeinsames Ziel sei es deshalb, das Informationsangebot weiter zu verbessern: „Jeder Schüler muss die für ihn richtige Schule finden. Bei Bedarf sollte es unkomplizierte Wechselmöglichkeiten geben, um so passgenau in eine Ausbildung oder ein Studium zu kommen“, erklärte Böhm.

Solidarität für angestellte Lehrkräfte gefordert

Die Chancen der vielfältigen Bildungslandschaft wurden in dem Meinungsaustausch mit der KMK auch unter dem Aspekt der Fachkräftegewinnung, der Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund und der Förderung leistungsschwächerer Schüler beleuchtet. Böhm appellierte hierbei an die KMK: „Wenn wir die Erfahrungen und Maßnahmen der einzelnen Länder bei der Berufsorientierung und Integration systematisch bündeln, können wir daraus bundesweite Empfehlungen ableiten und umsetzen.“

In Bezug auf die Wirtschaft bat KMK-Präsidentin Brunhild Kurth die Lehrgewerkschaften um Unterstützung: Man müsse verdeutlichen, dass die Praxis der vergangenen Jahre, Ausbildungsplätze abzubauen oder zusehends an Abiturienten zu vergeben, angesichts des Fachkräftemangels in die Sackgasse führe.

Weitere Themen waren die Hürden des unlängst eingeschlagenen Weges zu einem bundeseinheitlichen Abitur und Fragen der Lehrerbildung. Die Gewerkschaften nutzten das Gespräch zudem, um an die für die Lehrkräfte zuständigen Schulminister zu appellieren, sich in den aktuellen Tarifverhandlungen zwischen den Gewerkschaften und den in der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) zusammengeschlossenen Landesfinanzministern solidarisch mit den Forderungen der Lehrerschaft zu zeigen.

Der Verband Deutscher Realschullehrer (VDR) – Verband der Lehrer und Lehrerinnen an Schulen im Sekundarbereich – ist der Dachverband der ca. 20.000 Mitglieder zählenden Lehrerverbände des Realschulwesens und verwandter Schulformen in den Bundesländern. Er setzt sich für die Förderung und Weiterentwicklung eines vielfältig organisierten Schulwesens in der Sekundarstufe I ein und widmet vor allem der bildungspolitischen Mitte, also den Mittleren Bildungsgängen und Perspektiven sowohl für den beruflichen Einstieg wie auch für studienorientierte Bildungsabschlüsse seine besondere Aufmerksamkeit. Der VDR ist Diskussionsplattform, Sprachrohr und Dienstleister für seine Landesverbände und ihre Mitglieder.

Verband Deutscher Realschullehrer (VDR), Dachauer Str. 44 a, 80335 München,

Tel. 089 / 55 38 76, Fax 089 / 55 38 19, info@vdr-bund.de